

Bildung

Konzentration der Kräfte im Muttenzer Schulareal Kriegacker

Die Baselbieter Regierung hat die Zukunft für das Muttenzer Schulareal Kriegacker skizziert. Sie ist nachhaltig – und teuer.

Von Daniel Schaub

«Campus Muttenz – Wissen, Wohnen, Arbeiten, Begegnen.» Dieser Slogan steht über der visionären Weiterentwicklung der verschiedenen Schulen auf dem Muttenzer Kriegacker. Die Gebäude von Gymnasium, Gewerblich-Industrieller Berufsfachschule, dem Turm der Fachhochschule und des Bildungszentrums des kvBl sind in einem baulich schlechten Zustand und haben hohen Sanierungsbedarf. Gleichzeitig ergeben sich aus dem Wegzug der Fachhochschule in den Neubau an der Hofackerstrasse im Jahr 2018 neue Nutzungsflächen.

Begleiteter Studienauftrag

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft skizziert nun in einer Vorlage an den Landrat die Leitplanken eines Entwicklungs-konzepts zu den Schulen der SEK-II und beantragt gleichzeitig einen Projektkredit für die Durchführung eines begleiteten Studienauftrags und die Erstellung eines neuen Quartierplans im Umfang von 600'000 Franken. Und so soll die Zukunft der Schulinstitutionen im heutigen Kriegacker in einem neuen Bildungskluster aussehen:

Gewerblich-Industrielle Berufsfachschule: Das aktuelle Gebäude soll total saniert werden, dazu wird ein Erweiterungsbau realisiert, der den heutigen Ausmassen-standort Parteln überflüssig macht. Kostenrahmen: 71,8 Millionen Franken. Geplanter Bezug: 2023.

Fachhochschule: Die FHNWS zieht 2018 an den neuen Standort



Pläne für die Zukunft: die Muttenzer Schulbauten im Kriegacker mit den Turnhallen (ganz rechts), dem Turm der Fachhochschule (Mitte) und der Gewerblich-Industriellen Berufsschule (im Hintergrund). Foto Daniel Schaub

Hofackerstrasse: Das aktuelle Gebäude, der FH-Turm, soll total saniert werden und künftig durch das Gymnasium Muttenz und das kvBl genutzt werden können. Kostentrahmen: 85,8 Millionen Franken. Geplanter Bezug: 2026.

Bildungszentrum kvBl: Der Bedarf nach einer weiteren Nutzung nach dem Umzug der Schüler in den heutigen FH-Turm wird noch geklärt, eventuell kann das Gebäude auf den Markt gebracht werden. Für die zwei Sporthallen, einen Lager- und Atriumraum von Archäologie und Museum BL sowie für die Fachstelle Elternbildung müssen Lösungen gefunden werden. Das Projekt Turnhallen ist aufgrund der finanziellen Lage posterosiert.

Gymnasium Muttenz: Das heutige Gebäude wird nach dem Auszug der Schüler in den dann zum sanierten FH-Turm nicht mehr benötigt und soll auf den Markt gebracht werden.

Im Muttenzer Schulareal Kriegacker werden in den kommenden Jahren bis 2020 rund 700 zusätzliche Auszubildende in den SEK-II-Schulen erwartet. Auf dieser Prognose beruht das nun erstellte provisorische Raumprogramm, das gemäss Regierung «den nachgewiesenen Flächenbedarf nachhaltig und langfristig decken» wird. Für die Sanierung der Infrastrukturbauten (Aula, Mensa, Mediathek) werden weitere 32,6 Millionen Franken anfallen. Die Kosten sind im Investitionsplan der Baselbieter Regierung eingestellt.

Mit den Renovations- und Neubauten einher gehen in den Schulbauten auch Schadstoffsanierungen. In den Gebäuden wurden Asbest, PCB/CP und Schwermetalle ausgemacht. Die Parksituation soll mit einem zentralen Parking auf dem Areal der ehemaligen Deponie Feldreben gelöst werden.

«Die Sanierung und Erweiterung der kantonalen SEK-II-Schulbauten in Muttenz sind einer der

wichtigen Impulse für die Aufwertung des Orsteils in einen attraktiven Bildungs-, Wohn-, Arbeits- und Begegnungsort», sagt die Baselbieter Regierung in ihrer Vorlage.

Anzeige

**Faire Löhne.
Faire Preise.
Faire Leistungen.**

Initiative
Beschaffungs-
Gesetz

ja